

## Diplomprüfung Bürgerliches Recht

Häublein / Vonkilch / Walch

Juni 2023

**Fallbesprechung: Voraussichtlich Do, 15.6.2023, 15:30-17:00, HS E**

### Winter is coming

I. In der Nacht hat es in Innsbruck geschneit. Unternehmer **A** ist Eigentümer einer Wohnhausanlage in Innsbruck im Stadtteil Pradl. Er betreibt die Wohnhausanlage und vermietet die einzelnen Wohnungen. Im Innenhof, der nur den Bewohnern zugänglich ist, hat **A** die **B GmbH** als selbständige Unternehmerin mit der Verrichtung des Winterdienstes betraut. **W**, ein gewissenhafter Mitarbeiter der **B GmbH**, schiebt den frischen Schnee auf eine leicht erhöhte Stelle im Innenhof. Im Verlauf des Tages rinnt wegen der steigenden Temperatur Schmelzwasser von diesem Schneehaufen über das abschüssige Geländer bis zu einem Kanalgitter. **C**, der die Geschäfte der **B GmbH** im Stadtteil Pradl leitet, bemerkt bei seinem täglichen Kontrollgang den künstlich geschaffenen Schneehaufen und das abfließende Schmelzwasser, bleibt jedoch untätig. In der Nacht gefriert das Schmelzwasser zu Glatteis. Am folgenden Morgen rutscht **D** auf der nun eisglatten Stelle aus und erleidet einen Knöchelbruch. **D** wohnt als Lebensgefährte von **E** mit dieser in einer Wohnung der Wohnhausanlage, wobei die Wohnung von **A** an **E** vermietet wird.

**Hat D einen Schadenersatzanspruch gegenüber der B GmbH?**

II. In einem nahegelegenen Gebäude, das ebenfalls **A** gehört, befindet sich ein Geschäftslokal, das **A** an die Unternehmerin **F** vermietet. Bei diesem Gebäude wurde nicht die **B GmbH** mit der Schneeräumung betraut, sondern **A** ist selbst zuständig. Doch obwohl es in den letzten Tagen immer wieder geschneit hat, kommt **A** seiner vertraglichen Pflicht, den Vorplatz des Geschäftslokals zu räumen und zu streuen, nicht nach. Als **F** am Morgen das Geschäftslokal betreten will, rutscht sie auf dem glatten Vorplatz aus und verletzt sich am Bein.

Im Mietvertrag zwischen **A** und **F**, den **A** routinemäßig für alle seine Geschäftslokale verwendet, ist folgende Klausel in Fettdruck enthalten:

**Pkt 12.1: A haftet generell nicht für Sach- und Personenschäden, die der Mieter, seine Mitarbeiter oder seine Kunden erleiden. Der Mieter verpflichtet sich, A von allen Haftungsansprüchen Dritter schad- und klaglos zu halten.**

**Hat F einen Schadenersatzanspruch ex contractu gegenüber A?**

III. **F** zahlt für das Geschäftslokal einen monatlichen Mietzins in Höhe von € 6.000,-. Zur Besicherung der laufenden Mietzinse wurde die Einverleibung einer Höchstbetragshypothek über € 40.000,- auf einer Liegenschaft der **F** vereinbart. Weil **A** schlechte Erfahrungen mit der Vermietung gesammelt hat, sollte **L**, ein Bekannter von **F**, als Bürge und Zahler für solche Mietzinsschulden einstehen. **L** erklärte sich schriftlich damit einverstanden. Die Höchstbetragshypothek wurde im Grundbuch auf der Liegenschaft der **F** einverleibt.

Das Geschäft läuft nicht gut und **F** kann den Mietzins nicht mehr zahlen. **A** drohte ihr bei der ersten säumigen Zahlung bereits mit der Kündigung des Mietvertrags. Da sie im darauffolgenden Monat wieder nichts zahlte, löste **A** das Bestandverhältnis wirksam und mit sofortiger Wirkung auf. **A** wendet sich nunmehr an **L** und verlangt die ausstehenden € 12.000,-.

**Wie ist die Rechtslage?**

## Le roi est mort, vive le roi!

**Aurel** möchte **Maximus** adoptieren. **Maximus** ist der minderjährige Sohn von **Faustina**, der Ehefrau von **Aurel**, aus ihrer ersten (längst geschiedenen) Ehe mit **Tiberius**. Sowohl **Aurel** und **Faustina** als auch **Tiberius** und **Maximus** sind mit der Adoption einverstanden. Nur **Commodus**, leiblicher Sohn von **Aurel** und **Faustina**, ist gegen die Adoption, weil er um seine Stellung als Alleinerbe fürchtet. Das Adoptionsverfahren wird gegen den Willen von **Commodus** durchgeführt.

10 Jahre später ermordet **Commodus** den **Maximus**. **Maximus** hinterlässt ein Vermögen iHv € 100.000,-. Er hat ein Testament verfasst:

Innsbruck, am 20.5.2023

Testament

Ich, Maximus Decimus, geboren am 2. Mai 2003, setze Julia Lucilla zu meiner Universalerbin ein.

*Dies ist mein letzter Wille.*

*Maximus Decimus*

Das Testament wurde zunächst – bis auf den eigenhändig geschriebenen Zusatz „Dies ist mein letzter Wille“ – am PC geschrieben und ausgedruckt. Anschließend rief **Maximus** seine Freunde **Nero**, **Diokletian** sowie **Konstantin**, unterschrieb das Testament vor ihnen, steckte das Testament in einen Umschlag und ließ die Freunde – jeweils mit dem Zusatz „als Zeuge“ – auf dem Umschlag unterschreiben. Das Testament wurde bis zur Testamentseröffnung nie aus dem Umschlag genommen.

**Commodus** und **Maximus** haben jeweils keine Kinder und sind beide unverheiratet. **Faustina**, **Tiberius** und **Lucilla** leben noch. **Aurel** ist bereits verstorben.

**Wer erbt das Vermögen des Maximus?**

**(Prüfen Sie nach der aktuellen Rechtslage 2023; dies gilt vor allem auch für die Wirksamkeit der Adoption.)**